

Presseinformation

Düsseldorf/Münster, 28. April 2017

NRW.BANK veröffentlicht Regionalwirtschaftliche Profile 2017

Bergisches Städtedreieck: Bedeutsamer Standort für die Produktion von Metallerzeugnissen

Das Bergische Städtedreieck ist insbesondere für die Produktion von Metallerzeugnissen ein wichtiger Standort in Nordrhein-Westfalen. 166 der 436 Industriebetriebe in der Wirtschaftsregion entfallen auf diese Branche. Das ist eines der Ergebnisse, die die NRW.BANK jetzt in ihren Regionalwirtschaftlichen Profilen veröffentlicht hat.

„Die Arbeitslosenquote ist von 2007 bis 2016 von 11,1 auf 9,3 Prozent gesunken“, erklärt Eckhard Forst, Vorstandsvorsitzender der NRW.BANK. „Allerdings liegt die Arbeitslosenquote damit immer noch weit über dem Landesdurchschnitt von 7,7 Prozent.“ Die Haushalte im Bergischen Städtedreieck haben dementsprechend nach dem Ruhrgebiet die zweitgeringste Kaufkraft unter allen Wirtschaftsregionen. „Hoffnung machen die Zahlen zum Wirtschaftswachstum. Dieses lag zuletzt über dem Landesdurchschnitt“, so Forst.

Die NRW.BANK analysiert regelmäßig auch die Wirtschaftsregionen Südwestfalen, Aachen, Düsseldorf, Köln/Bonn, Metropole Ruhr, Münsterland, Niederrhein und Ostwestfalen-Lippe. Unter www.nrwbank.de/regionale-wirtschaftsprofile stehen alle regionalen Profile zum Download zur Verfügung. Hier gibt es außerdem ein Profil für ganz NRW, das einen Vergleich der neun Wirtschaftsregionen miteinander ermöglicht.

Über die NRW.BANK

Die NRW.BANK ist die Förderbank für Nordrhein-Westfalen. Sie unterstützt ihren Eigentümer, das Land NRW, bei dessen struktur- und wirtschaftspolitischen Aufgaben. In ihren drei Förderfeldern „Wirtschaft“, „Wohnraum“ und „Infrastruktur/Kommunen“ setzt die NRW.BANK ein breites Spektrum an Förderinstrumenten ein: von zinsgünstigen Förderdarlehen über Eigenkapitalfinanzierungen bis hin zu Beratungsangeboten. Dabei arbeitet sie wettbewerbsneutral mit allen Banken und Sparkassen in NRW zusammen. In ihrer Förderung berücksichtigt die NRW.BANK auch bestehende Angebote von Bund, Land und Europäischer Union.

Ansprechpartnerin

Caroline Gesatzki

Pressesprecherin

Tel. : + 49 211 91741-1847

Mobil : + 49 151 15179261

caroline.gesatzki@nrwbank.de